

# Memoiren

des

## Chevalier von Gon.

---

Aus dessen Familienpapieren und nach  
 authentischen Quellen,  
 welche  
 in den Archiven des Ministeriums der auswärtigen  
 Angelegenheiten niedergelegt sind,  
 zum ersten Male  
 bearbeitet und herausgegeben

von

**Frédéric Gaillardet,**  
 Verfasser von »La tour de Nesle.«

---

Frei nach dem Französischen  
 von  
**Dr. C. Brinckmeier.**

---

Zweiter Band.

---

Braunschweig, 1837.

Verlegt bei G. C. E. Meyer sen.

## I n h a l t.

---

### Erstes Capitel.

<p>Neuer Krieg des Grafen von Guerchy. — Er läßt den Chevalier durch bezahlte Schriftsteller angreifen. — Der Pasquillant Goubard. — Note. — Gegennote. — Der Chevalier wendet sich beleidigt an den König. — Tercier zeigt ihm die Gefahren ihrer Lage. — Ludwigs XV. Schwäche. — Der Chevalier giebt seine Briefe und Memoiren heraus. — Wirkung derselben. — Graf Guerchy klagt ihn als Pasquillanten an. — Ludwig XV. bleibt gleichgültig. — Tod der Pompadour. — Broglie wird zurückberufen. — Er verläßt den Chevalier. — Verzweiflung des Letztern. — Die Königin sucht ihn bei sich zu behalten. — Er bittet um Erlaubniß, den Dienst Frankreichs verlassen zu dürfen. — Man schweigt. — Unglücksfälle, falls er sich rechtfertigt. — Das minierte Cabinet. — Ludwig XV. schickt einen Emissair nach London. — Bei dem ersten Worte des Königs vergiftet der Chevalier Alles. — Ein Billet. — Das große geheime Project. — Graf Guerchy sucht seinen Gegner zu entführen. — William Pitt. — Strategische Maßregeln des Chevalier. — Die nächtlichen Patrouillen. — Er läßt sich in contumaciam verurtheilen. . . . .</p>	<p style="text-align: right;">Seite.</p> <p style="text-align: right;">1</p>
--	--

### Zweites Capitel.

Unerwartete Mittheilung des Treysfac von Bergy. — Der Magen und das Gewissen. — Der Dold und der Wechselbrief. — Je ne suis point un assassin! — Ludwigs XV. Ausflüchte. — Guerchy's Schreck. — Das

belagerte Haus. — Die Scirren und Sophie Charlotte. — Der anonyme Brief und Lord Mansfield. — Guerchy wird als Meuchelmörder und Giftmischer vor Gericht gestellt. — Sein Stallmeister macht sich aus dem Staube. — Der französische Gesandte fleht den König von England um Schutz an. — Das Noli prosequi. — Graf Guerchy muß England verlassen und seine Gesandtschaft aufgeben. — Wie aus dem Geizhals ein Verschwender wird. — Verfolgungen gegen die Mutter des Chevalier. — Unwille und Rache des Letztern. — Er läßt seinen letzten Brief an den Grafen von Guerchy drucken. — Tod des Grafen. — Der Sohn vor dem Schwert und dem Grabe seines Vaters. . . . .

33

### Drittes Capitel.

Ludwig XV. zeigt endlich seine Denkungsart. — Eigenhändiger Brief des Königs. — Glänzende Anerbieten des Hofes von England. — Der Chevalier schlägt sie aus. — Der berühmte Aufrührer Wilkes. — Das Innere des Hofes von St. James. — Der Graf von Guines wird von seinem Secretair bestohlen. — Geschichte von Mylord und Milady Crewen. — List und heroische Aufopferung des Grafen von Guines. — Der Lord, seine Frau und seine Maitresse. — Der neue Decius. — Die Büßende und die sieben Psalmen des Königs David. — Brief des Grafen von Guines. — Der Gemahl wird angeklagt und überführt, die Frau gerechtfertigt. — Ritterliche Liebe. . . . .

57

### Viertes Capitel.

Die Dubarry, Jeanne d'Arc und Pharamond. — Der Ruhm und das Mehl. — Der improvisierte Arzt. — Victorie's Willen. — Eine Scene zwischen königlichen Gatten. — Cokrell. — Ist der Chevalier ein Weib? — Zwei Briefe. — Antwort Ludwigs XV. auf den Rath Liguillons und der Dubarry. — Der Chevalier wird unversehens zur Frau gemacht. — Wetten auf sein Geschlecht. — Sein Zorn. — Flucht und Rückkehr. — Georg's III. Verdacht steigt. — Der Chevalier wird gezwungen, sich für ein Frauenzimmer zu erklä-

ren. — Midas und die Menschenohren. — Der Name und die Sache. — Damen mischen sich hinein. — Mylord und Milady Ferrers. — Der triumphierende Physiognomiker. — Oh, que j'allais rire! . . . . . 70

### Fünftes Capitel.

Der Chevalier will eher England verlassen, ehe er Frauenkleider anlegt. — Seine Projecte. — Ludwig XV. widersezt sich. — Tod Ludwigs XV. — Brief des Grafen Jean Dubarry nach seinem Exil. — Der Chevalier ist entschlossen, sich Allem zu unterwerfen! — Undenken an 1757 und den Ball von Versailles. — Die Nachwelt wird es nicht glauben wollen! — Erste Berührung des Chevalier mit dem Grafen von Vergennes. — Seine Papiere werden in dem Cabinet Ludwigs XV. gefunden. — Der junge Guerchy, seine Mutter und Ludwig XVI. — Wiederaufnahme der Unterhandlungen. — Auch dem Unterhändler soll sein Geschlecht ein Geheimniß bleiben. — Der Marquis von Pruneveaux. — Bedingungen des Chevalier. — Sie werden verworfen. — Zorn und Rache des Ministeriums. — Der Chevalier legt seine Papiere in Mylord Ferrers Hände. . . . . 100

### Sechstes Capitel.

Wie das Cabinet von Versailles den Aufstand der Amerikaner ansieht. — Beaumarchais als Unterhändler. — Der Libellist Morande. — Le gazetier cuirassé. — Marquis von Billette. — Memoiren der Gräfinn Dubarry. — Der Chevalier wird beauftragt, sie zu kaufen. — Graf von Lauraguais und der König von England. — Die außerordentlichen Thiere. — Beaumarchais in der Garderobe Ludwigs XV. — Die Memoiren und der Ziegelofen. — Komödie. — Der Schlüssel des eisernen Koffers. — Geheime Note an Ludwig XVI. — Authentische Transaction, durch welche der Chevalier sich für eine Frau anerkennt, und sich verpflichtet, die weiblichen Kleider zu tragen. — Der Geleitsbrief. — Die Frau und das Ludwigskreuz. — Der Chevalier bekennt dem Grafen von Broglie sein neues Geschlecht. — Neue und Thränen. . . . . 120

## Siebentes Capitel.

Der Chevalier schaubert vor seiner Verwandlung. — Die Betten auf sein Geschlecht erneuern sich. — Beaumarchais und Morande an der Spitze der Spieler. — Ueberzeugung derselben, daß der Chevalier eine Frau ist. — Ihre Bitten um den Beweis. — Der Chevalier erklärt sich bereit. — Beaumarchais und Morande werden überzeugt. — Anerbietungen für den Chevalier, wenn er sein Geschlecht vor einer Jury beweisen will. — Weigerung. — Der Unbeter. — Gerücht von einer Verheirathung Beaumarchais mit Con. — Frau von Courcelle und ihre Tochter thun Einspruch. — Morande sendet Annoncen in die Morning-post. — Avis au public. — Morande's Verzweiflung. — Streit wegen des Avis au public. — Bruch. — Fallstrick in der Transaction. — Soyez sage, mon enfant. — Dankbarkeit und Geld. — Liebesgeständniß, welches der Chevalier von Con gegen Beaumarchais macht. — Die Männer taugen zu nichts, als die Frauen und Mädchen zu betrügen. — Krieg zwischen dem Chevalier von Con und Beaumarchais. . . . . 151

## Achtes Capitel.

Beaumarchais sucht Lord Ferrers und den Chevalier zu entzweien. — Die Papiere des eisernen Koffers. — Ferrers Antwort. — Beaumarchais wagt nicht, bei ihm zu erscheinen. — Der Chevalier schreibt an den Grafen von Vergennes. — Beaumarchais Leben in London. — Die Tempel von Convent-Garden und ihre Bestalinnen. — Morande's Geständniß. — Mylord Ferrers verklagt Beaumarchais bei dem Grafen von Vergennes. — Morande macht ein Pasquill auf den Chevalier und schickt es ihm. — Des Chevalier Antwort. — Bruder und Schwester. — Morande's Billet. — Er weigert sich, sich zu schlagen. — Gründe seiner Weigerung, aus dem entnommen, was er gesehen und berührt hat. — Der Chevalier flucht. — Die Esel und die Stockprügel. — Die Nachkommenschaft. — D'Gorman. — Morande und der Oberrichter. — Der Chevalier muß Caution stellen. — Er klagt Morande als Libellisten an. — Dieser fleht um Ver-